



Sicherheitslage 2015

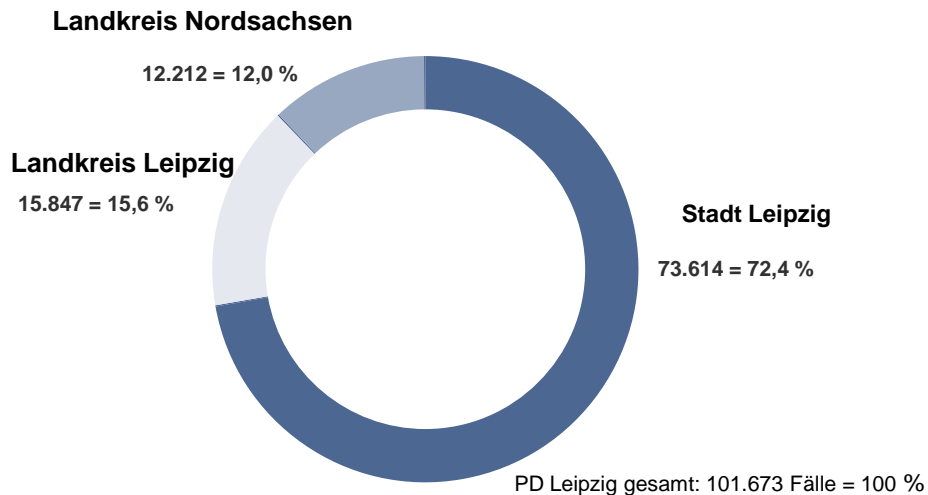
Polizeidirektion Leipzig



Polizeidirektion Leipzig

	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen
Einwohner Stand: 31.12.2014	544.479	257.647	197.042
Ausländeranteil:	6,1%	1,4%	2,0%
Arbeitslosenquote:	9,4%	7,7%	9,9%
Fläche:	297,4 km ²	1.647,1 km ²	2.020,3 km ²

Verteilung der Kriminalität nach Kreisen:





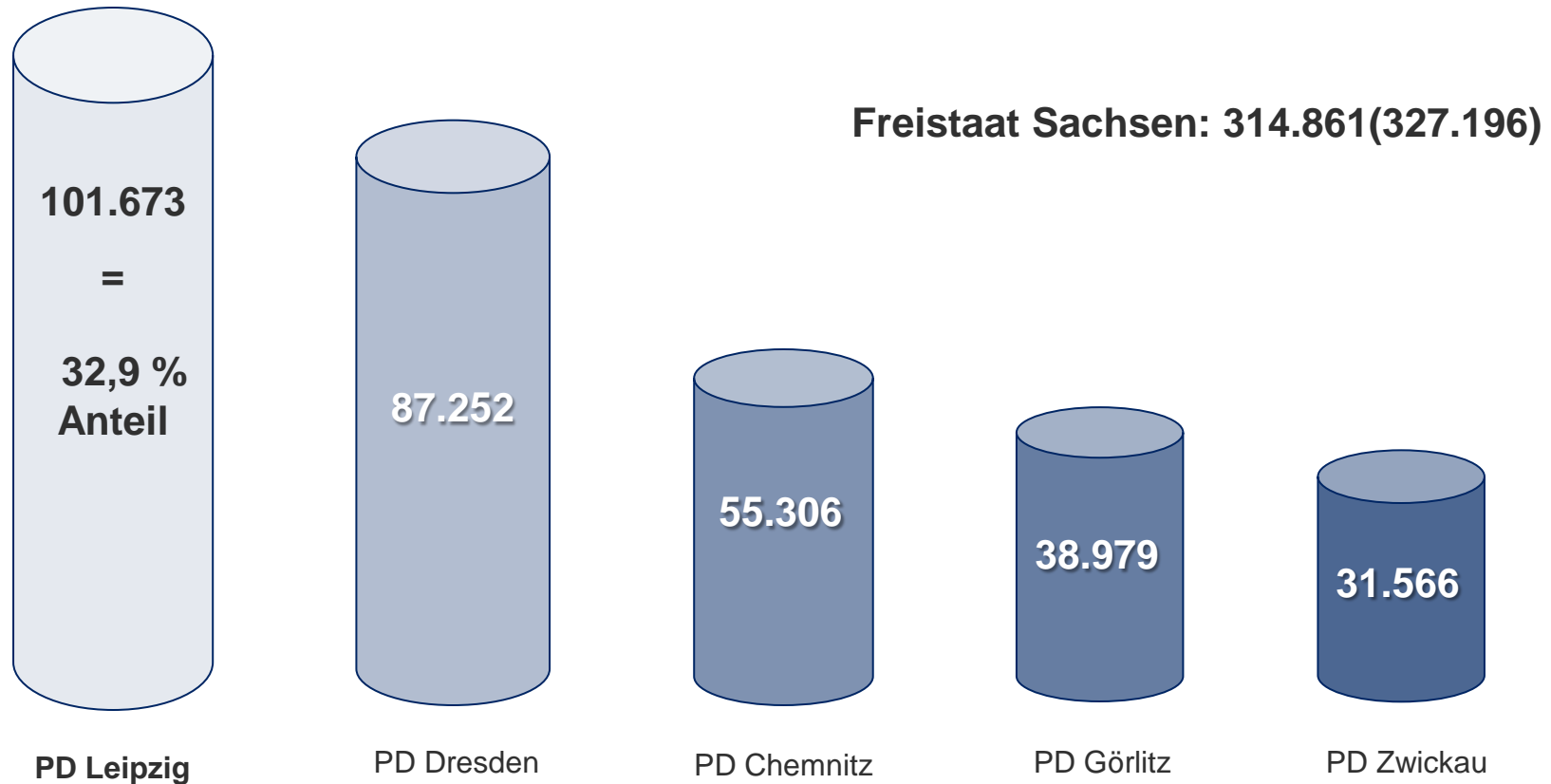
Das Wichtigste in Kürze

	Jahr 2015		Jahr 2014		Änderung 2015/2014	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
erfasste Fälle insgesamt	101.673		108.987		-7.314	-6,7
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)*	10.176		11.048			
aufgeklärte Fälle insgesamt	48.393		52.488		-4.095	7,8
Aufklärungsquote		47,6		48,2	-0,6 %Pkt.	
ermittelte Tatverdächtige insgesamt, davon	29.124	100	29.708	100	-584	-2,0
Kinder	904	3,1	905	3,0	-1	-0,1
Jugendliche	1.886	6,5	1.915	6,4	-29	-1,5
Heranwachsende	1.980	6,8	1.942	6,5	+38	+1,9
Erwachsene	24.354	83,6	24.946	84,0	-592	-2,4



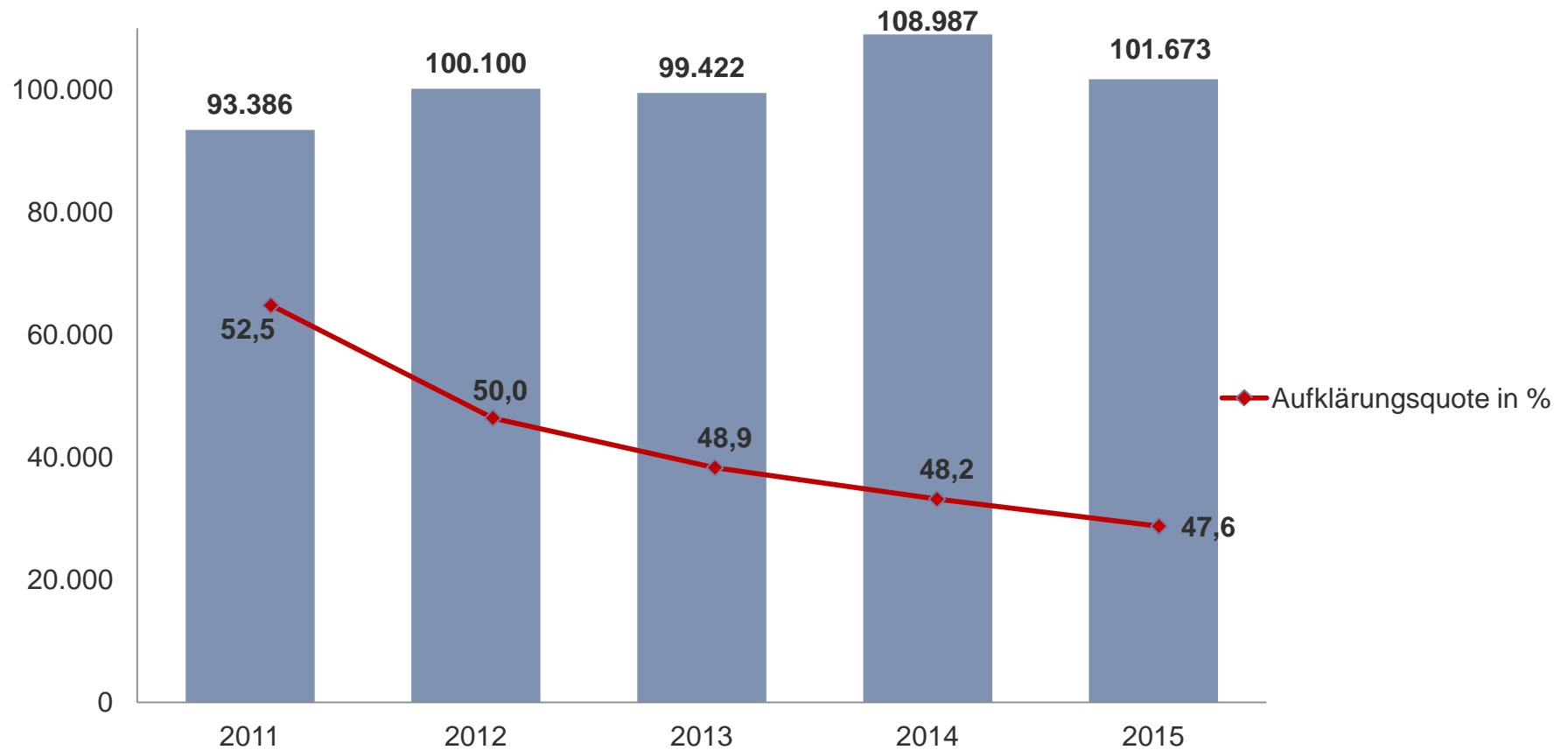
regionale Verteilung der Straftaten auf die Direktionsbereiche

() 2014

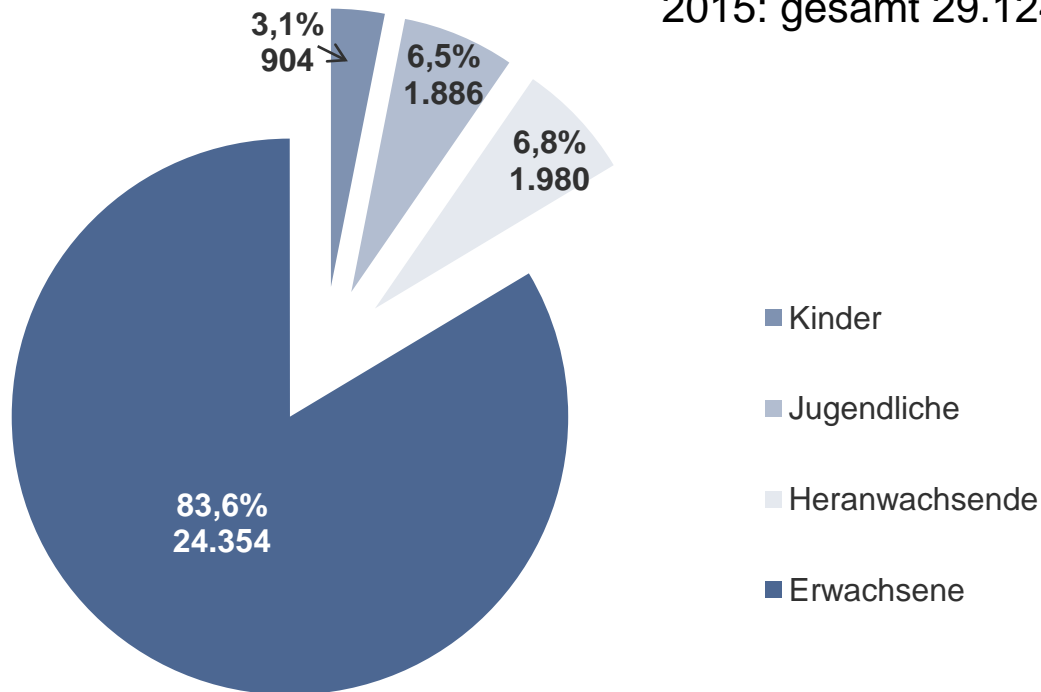




Entwicklung der Gesamtkriminalität PD Leipzig



Tatverdächtige nach Altersgruppen (1)



2015: gesamt 29.124 Tatverdächtige (2014: 29.708 TV)

Anteil nichtdeutscher TV: **2015:** 18,7% = 5.433 TV

2014: 14,0% = 4.151 TV

Tatverdächtige nach Altersgruppen (2): Kinder und Jugendliche

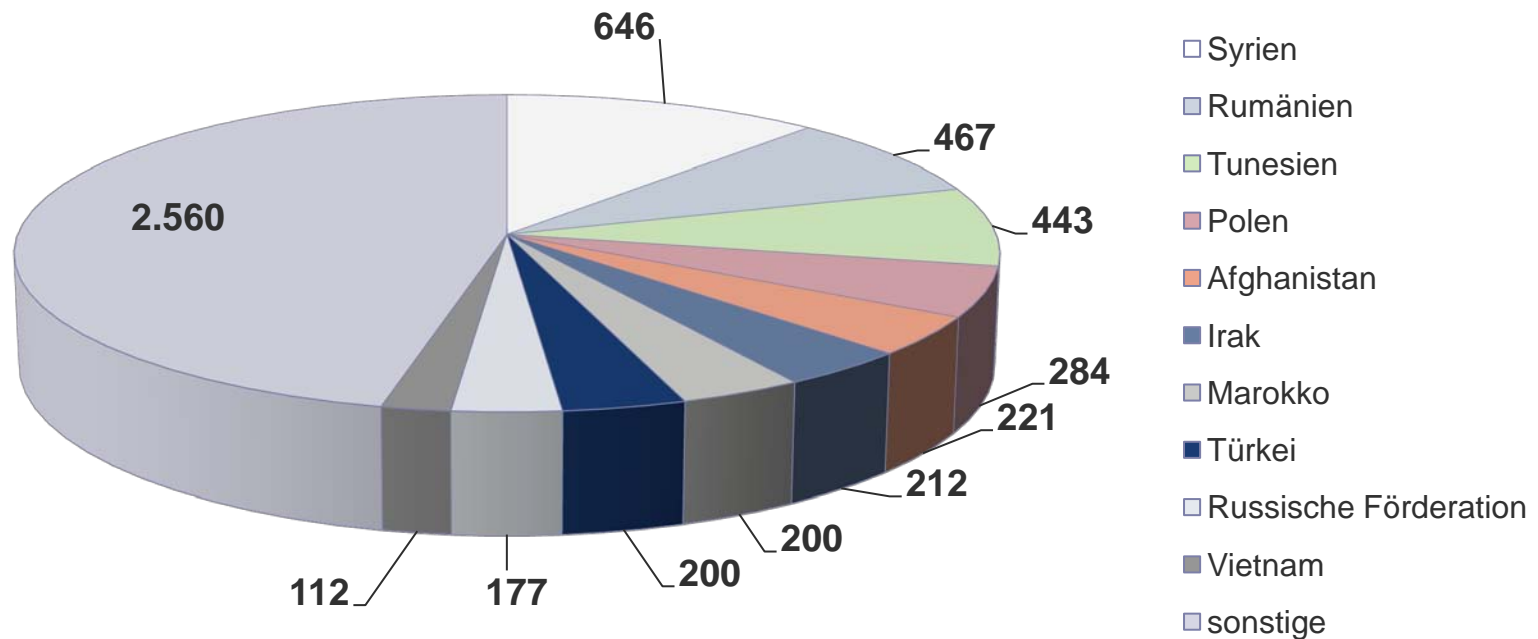
- **904** (905) waren **Kinder**, die als Schuldunfähige vorwiegend Tatbestände des **Diebstahls** von Fahrrädern, in/aus Boden/Kellern, Ladendiebstahls der **Sachbeschädigung** und der **Körperverletzung** begingen.
- **1.886** (1.915) waren **Jugendliche**, die vorwiegend Tatbestände des **Diebstahls** (wie oben, Moped, an/aus Kfz), der **Körperverletzung**, der **Sachbeschädigung** und des **Betrugs** (Erschleichen von Leistungen) begingen.

() = 2014



Nichtdeutsche Tatverdächtige

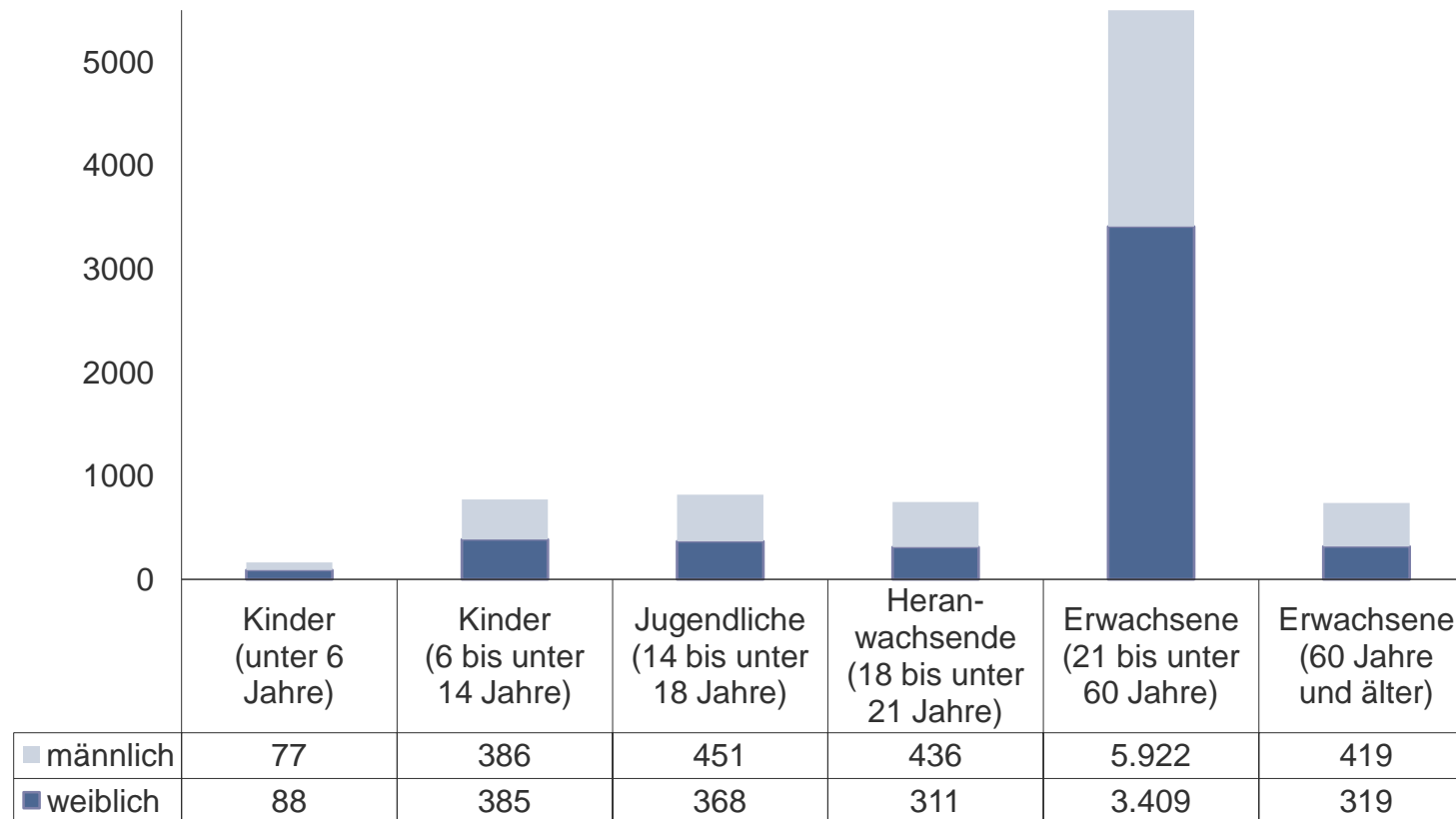
() = 2014



Nichtdeutsche TV insgesamt: **5.433** (2015) 4.151 (2014);



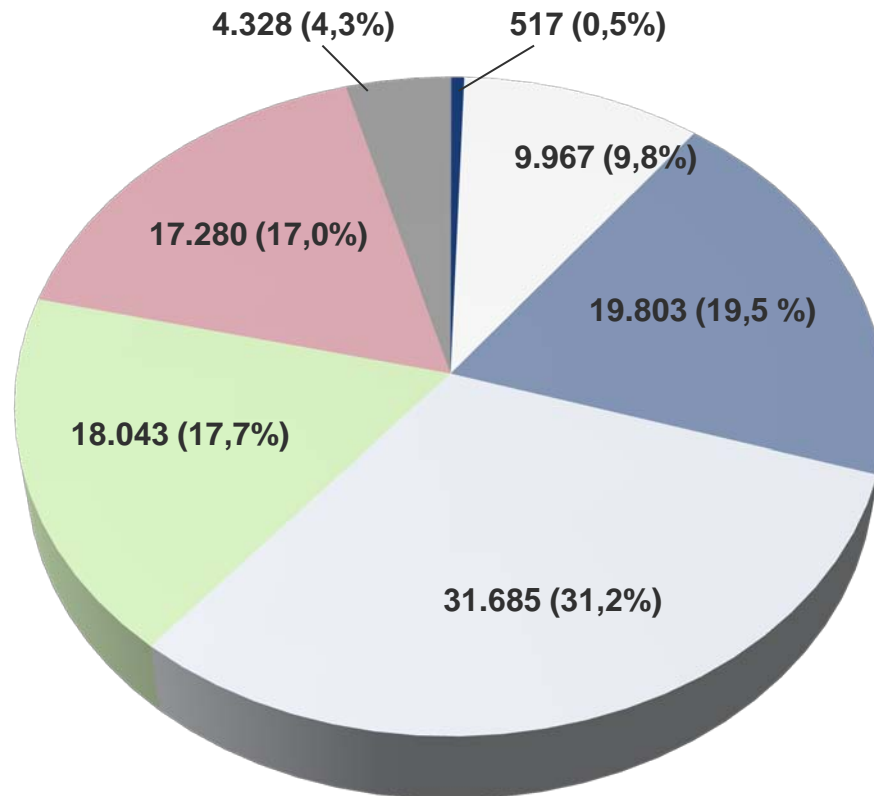
Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht



In der PKS ist nicht jeder Geschädigte ein Opfer.
Opfer werden nur bei bestimmten Delikten erfasst.
Opfer insgesamt: 12.571



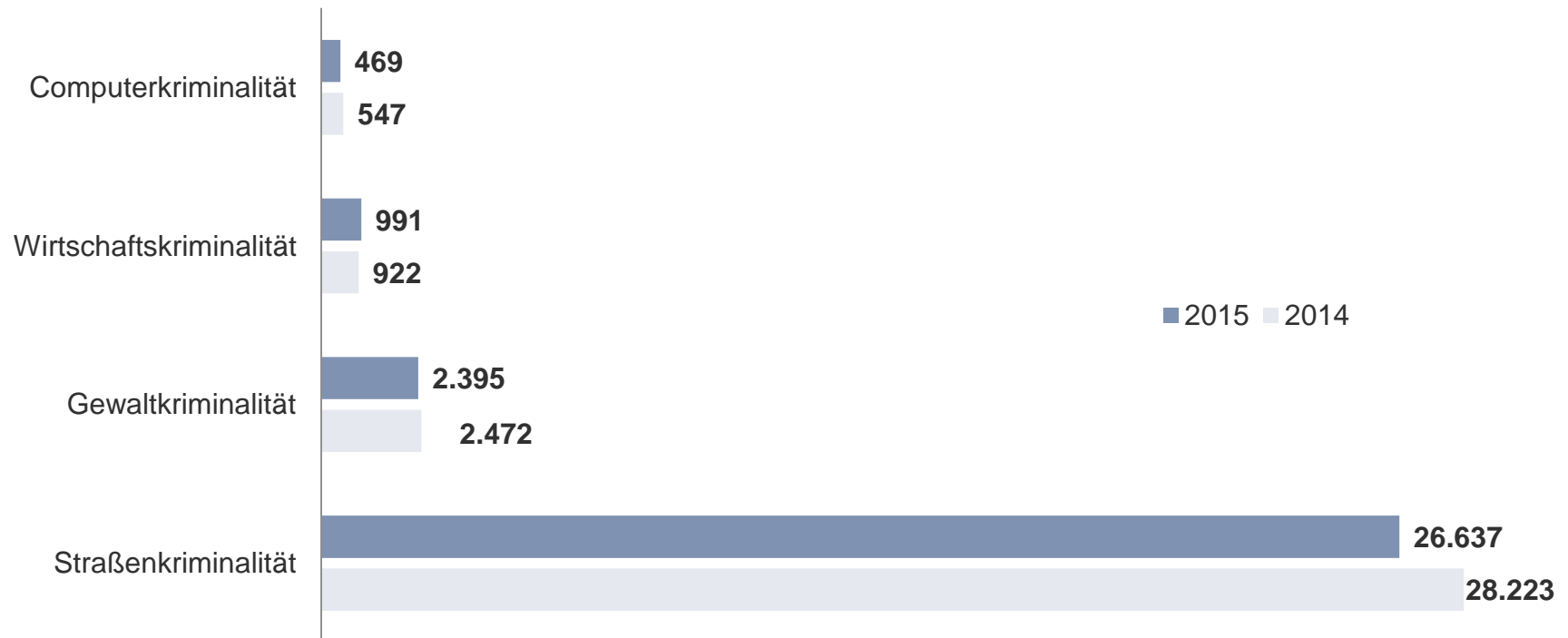
erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen



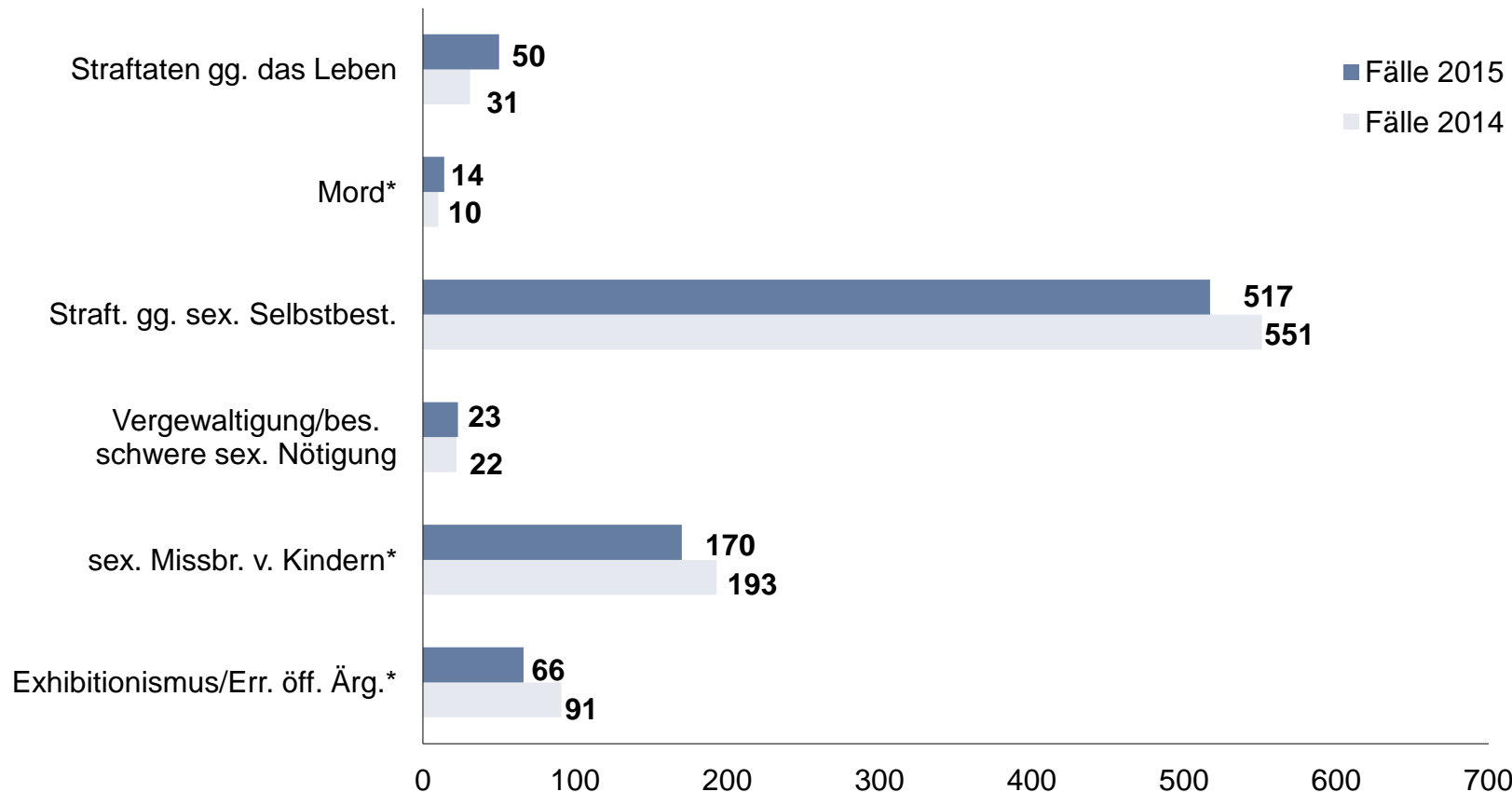
- Straftaten gegen das Leben (50 Fälle; 0,05% werden nicht angezeigt)
- Straftaten gegen d. sex. Selbstbest.
- Rohheitsdelikte/Straftaten gegen persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschw. Umstände
- Diebstahl unter erschw. Umständen
- Vermögens-und Fälschungsdelikte
- sonstige Straftaten StGB
- Straftaten gegen strafr. Nebengesetze



ausgewählte Summenschlüssel

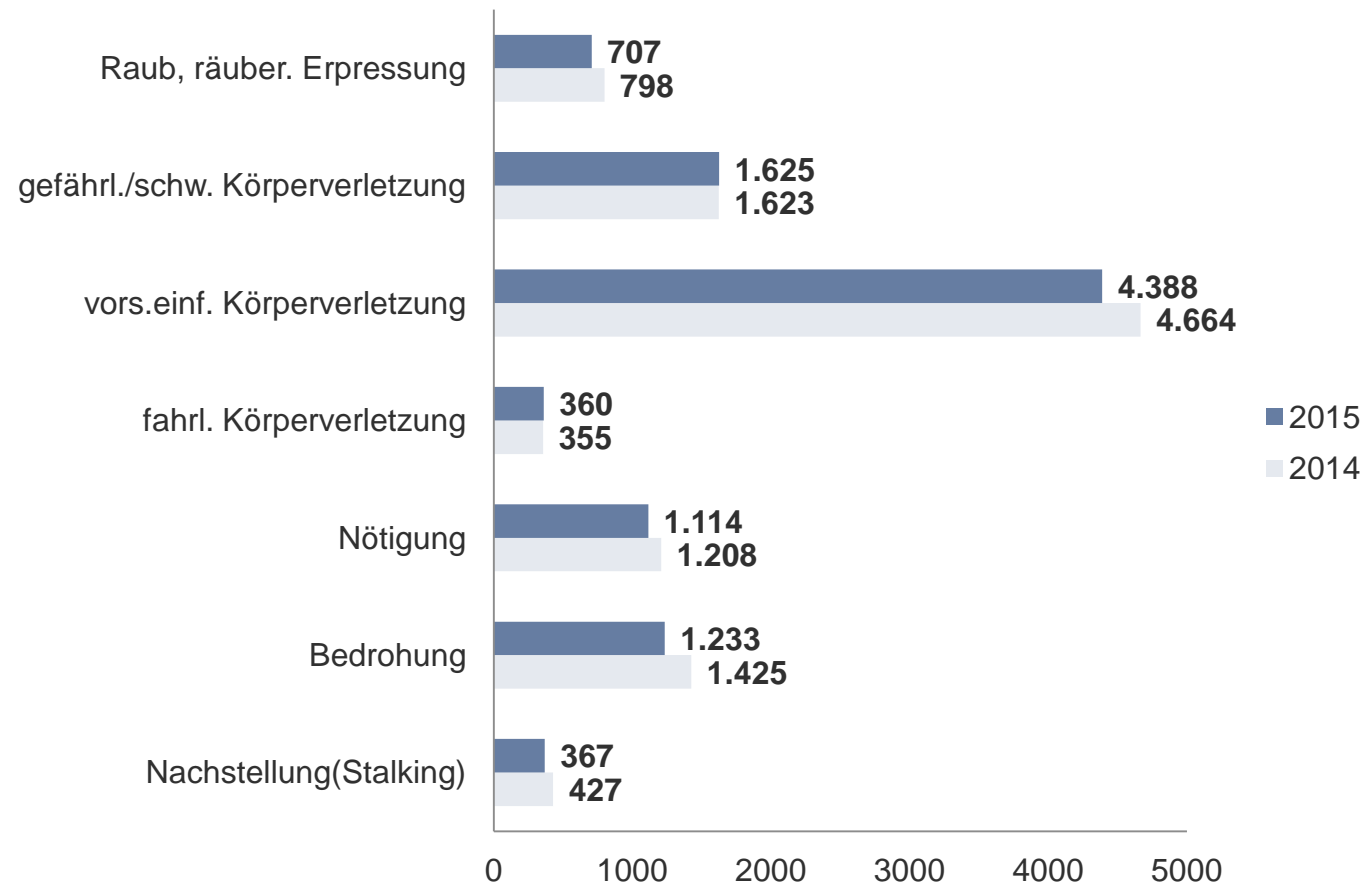


Straftaten gegen das Leben/sex. Selbstbestimmung



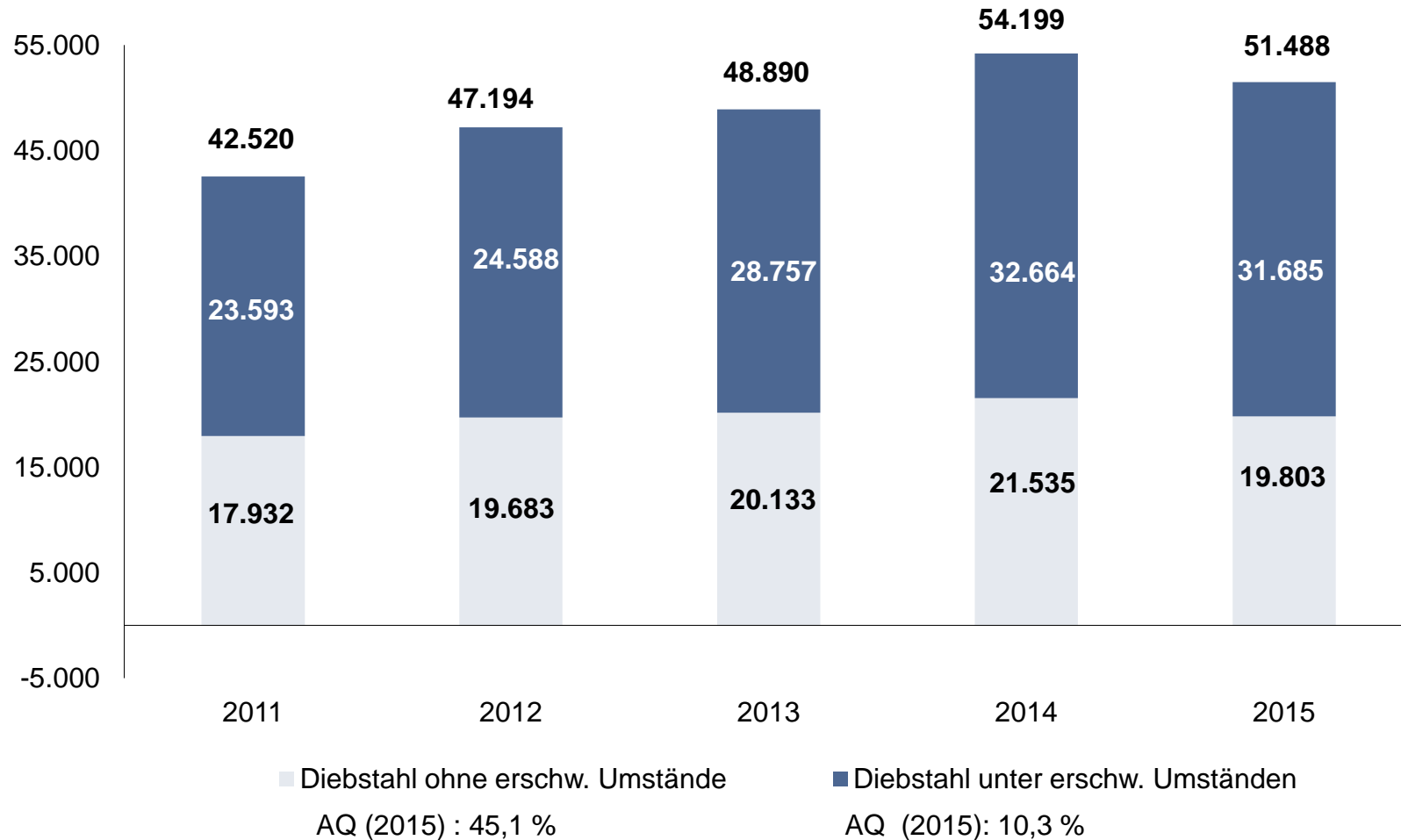
* Mord ist Bestandteil der Straftatenobergruppe „Straftaten gg. das Leben“; Vergew./bes. schw. sex. Nötigung, sex. Missbrauch von Kindern und Exhibitionismus/Err. öff. Ärg. sind Bestandteile der Straftatenobergruppe „Straft. gg. sex. Selbstbest.“

Straftaten gegen die persönl. Freiheit

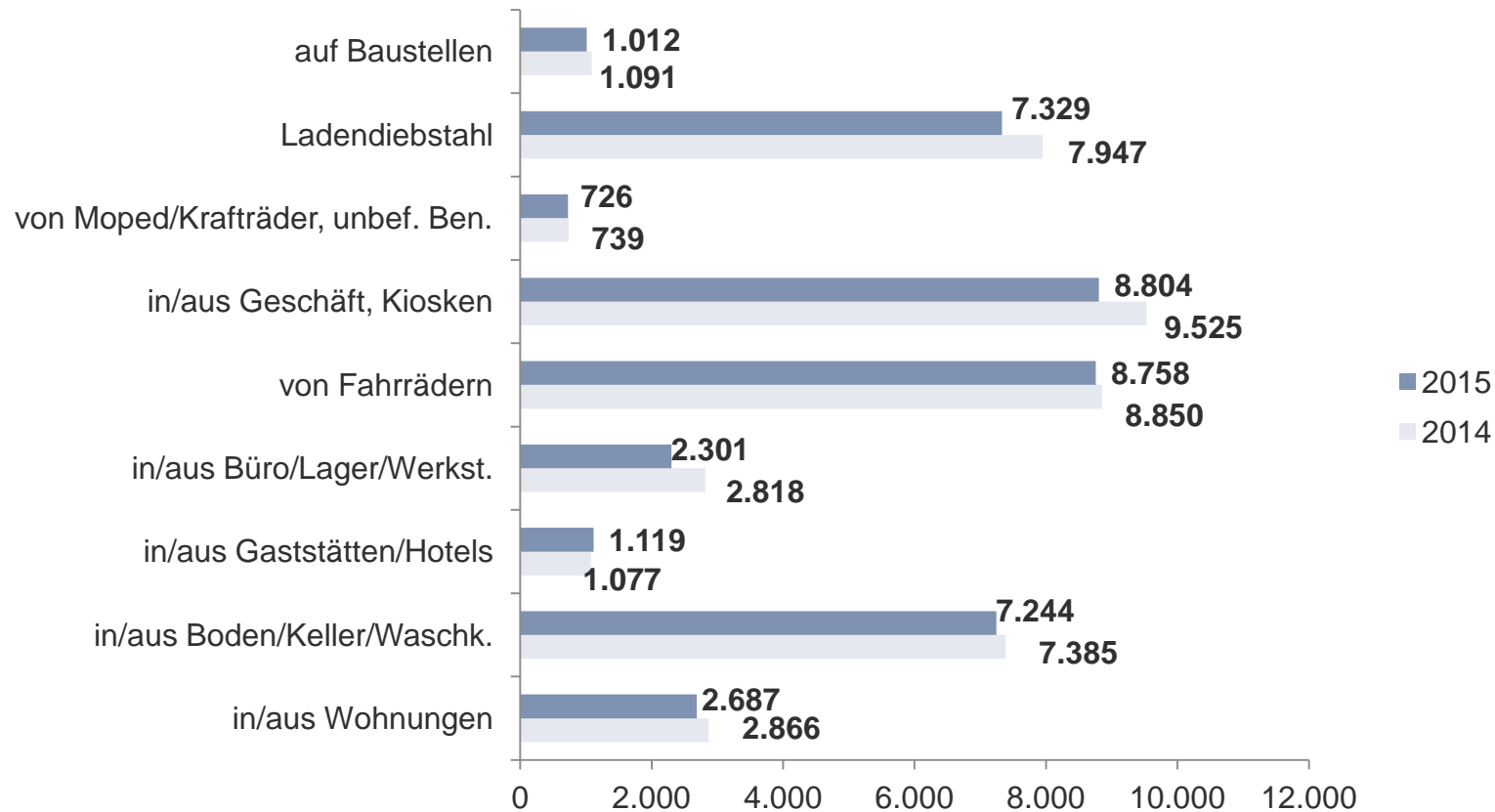




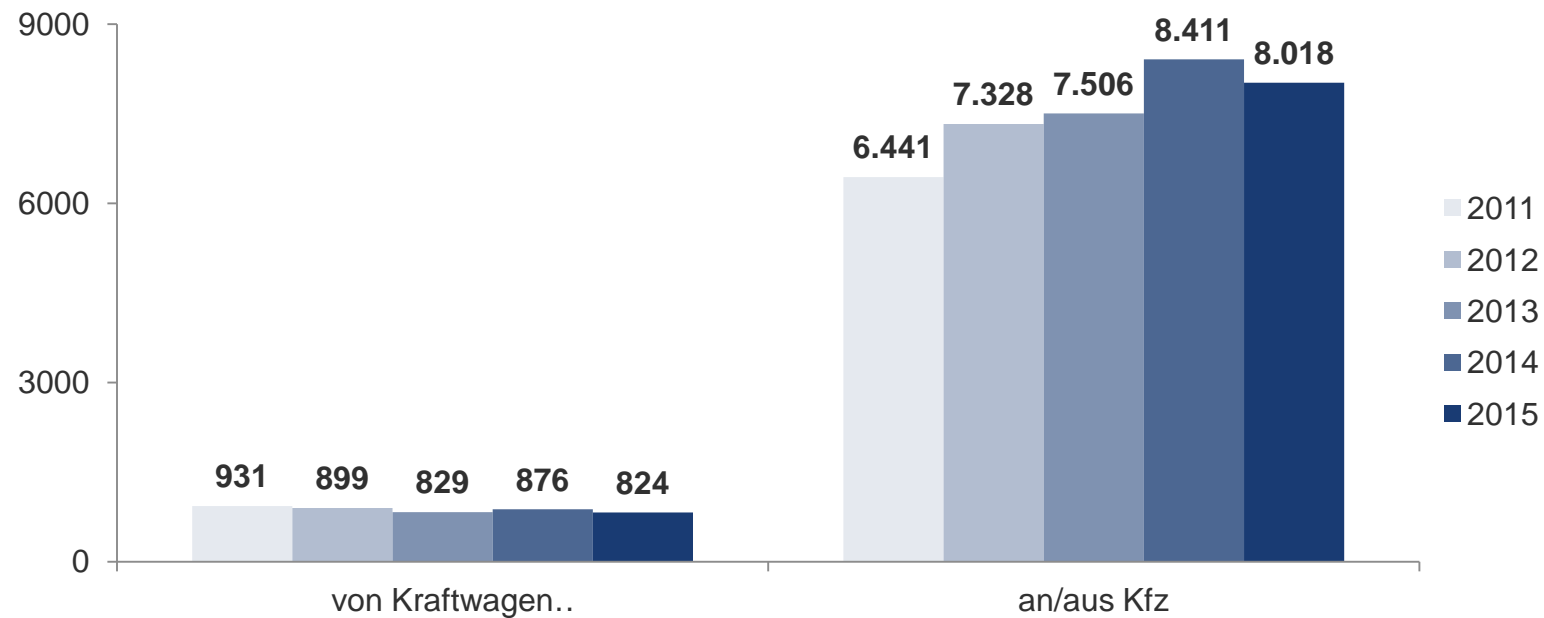
Diebstahl insgesamt (1)



Diebstahl insgesamt (2)

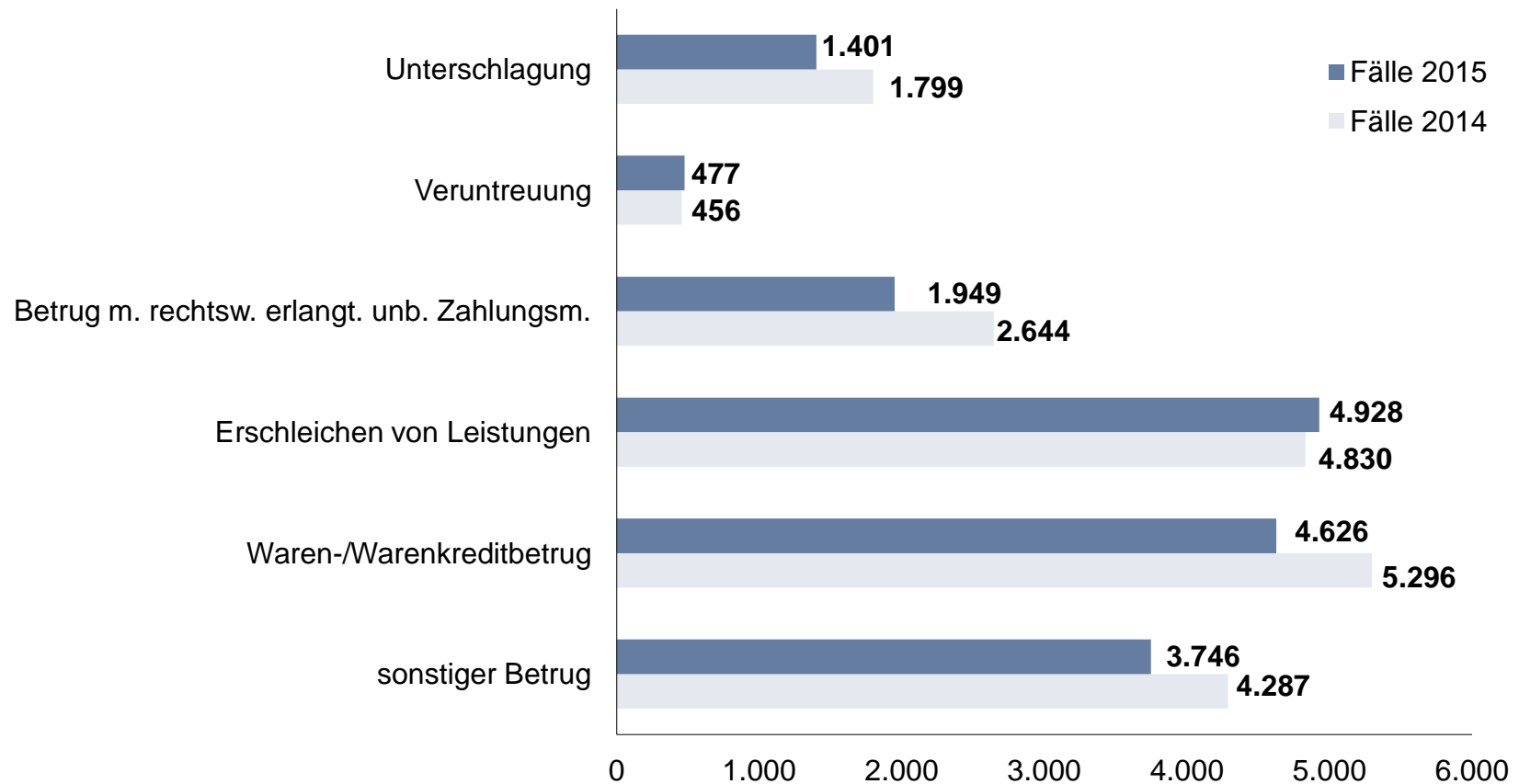


Diebstahl insgesamt - Delikte rund ums Kfz

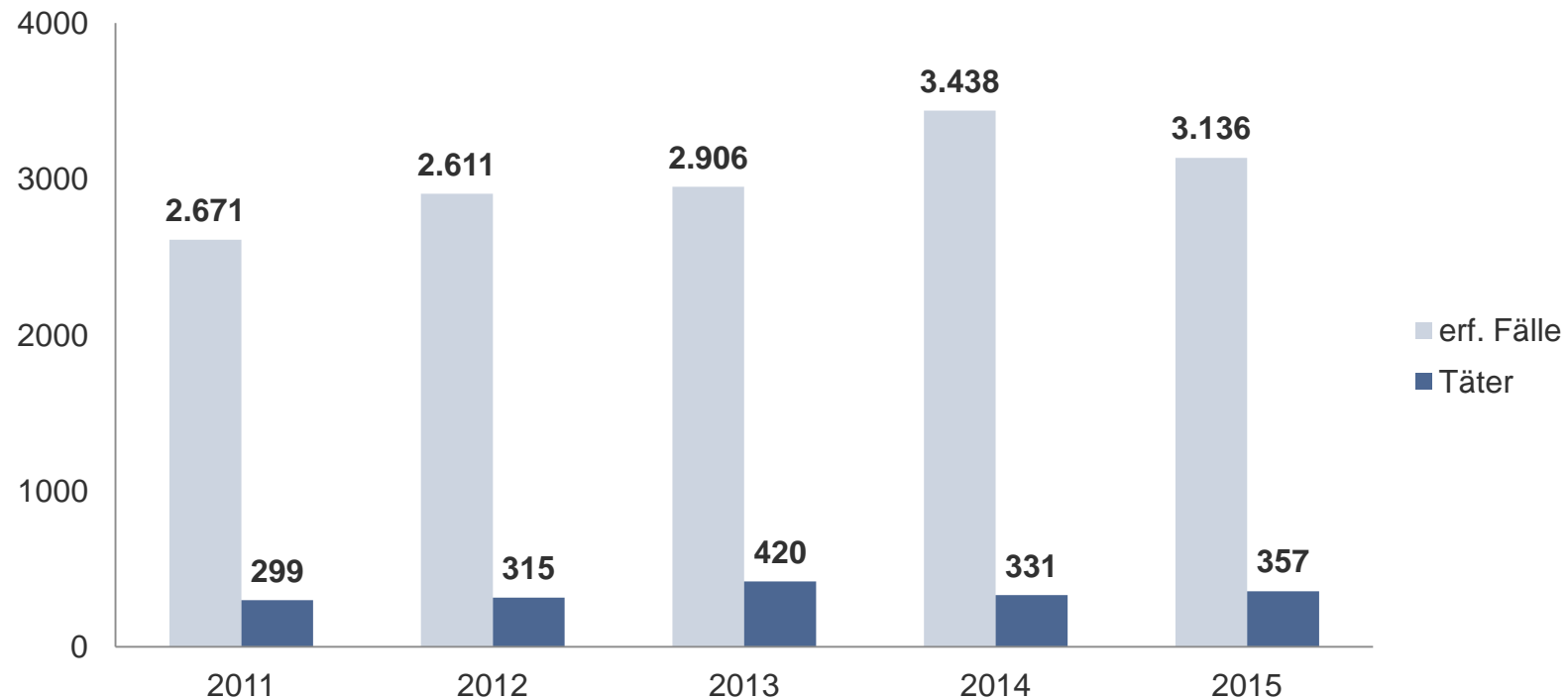


Schadenssummen: 11,7 Mio Euro (von Kraftwagen), 6,8 Mio Euro (an/aus Kfz)

Vermögens- und Fälschungsdelikte



Sachbeschädigung durch Graffiti



Sachbeschädigung 2015 gesamt:

Anteil durch Graffiti:

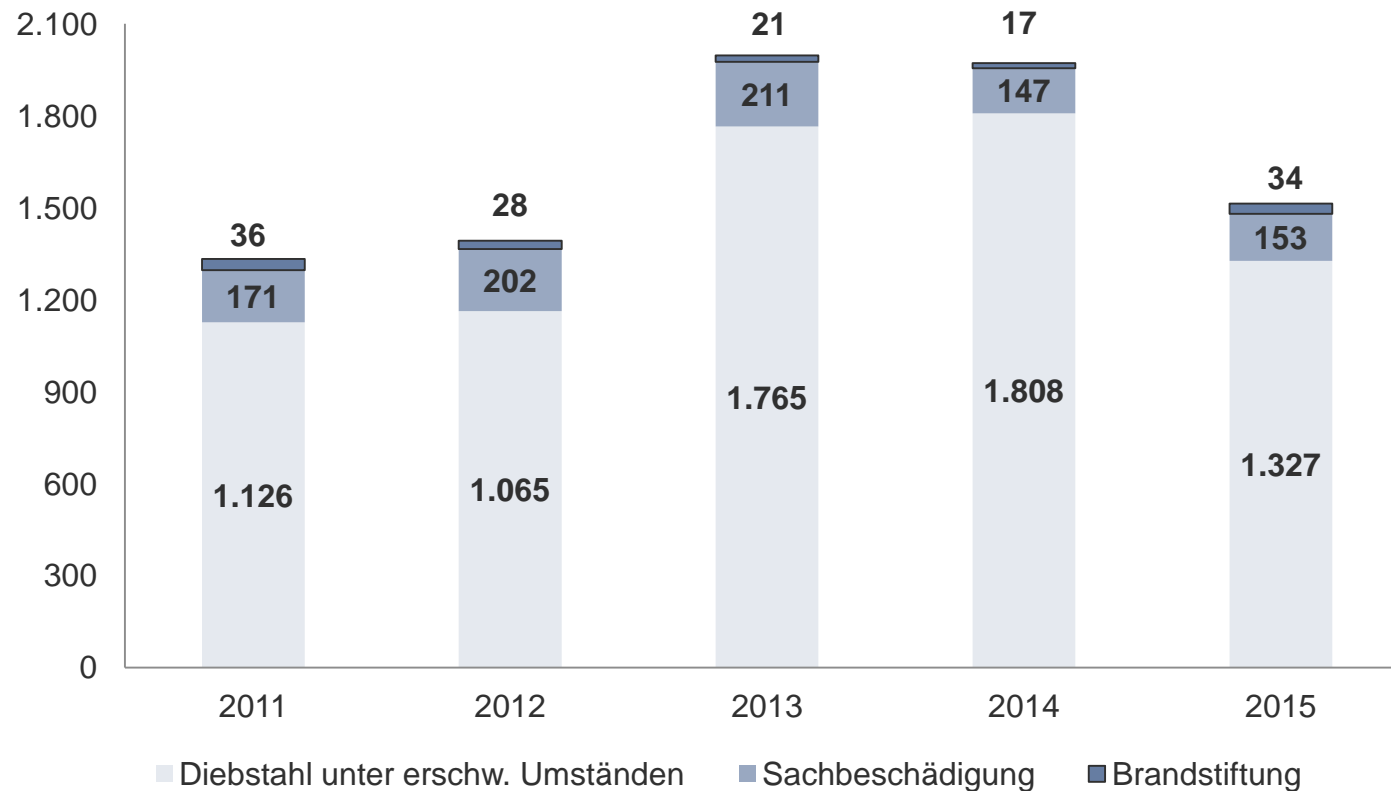
Aufklärungsquote Graffiti:

10.203 Fälle (2014: 11.311 Fälle)

33,7% (2014: 30,4%)

22,0% (2014: 16,6%)

Straftaten in Kleingärten (Stadt Leipzig)



Betäubungsmittel (1)

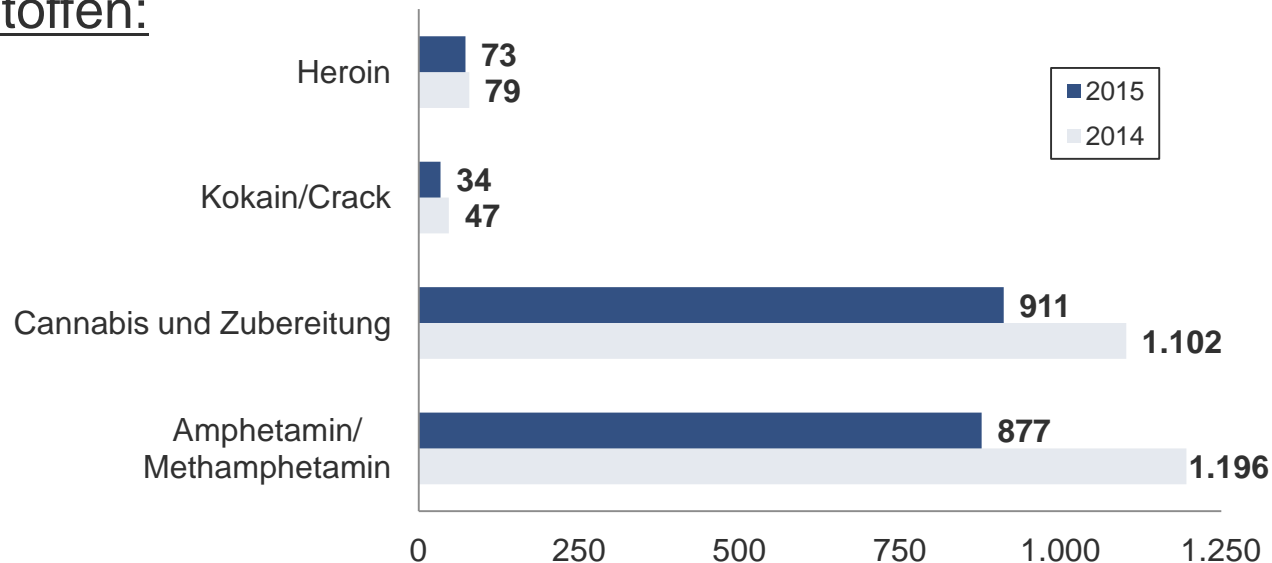
2015 : 2.112 Delikte:

- 1.654 allgemeine Verstöße (z.B. mit Heroin, Kokain, Amphetamine)
- 251 unerl. Handel/Schmuggel
- 7 unerl. Einfuhr von BtM
- 200 sonstige Verstöße (z.B. unerlaubter Anbau, Verschreibung durch Arzt)

RG -Tote:

2015	9
2014	6
2013	9
2012	6

Rauschgiftdelikte nach hauptsächlich festgestellten Stoffen:



RG-Delikte gesamt:

2015: 2.112 / AQ 93,7%
2014: 2.663 / AQ 94,5%
2013: 2.203 / AQ 94,3%
2012: 2.199 / AQ 93,8%

Betäubungsmittel (2)

Sicherstellungsmengen



Marihuana	25.067 g / 30.566 g
Haschisch	94.066 g / 789 g
Heroin	382 g / 195 g
Kokain	2.580 g / 834 g
Amphetamine	112.855 g / 522 g
Methamphetamine (Crystal)	3.254 g / 6.489 g
Ecstasy (Tabletten)	344.817 Stück / 314 Stück
GHB	920 ml / 1.084 ml
Cannabispflanzen	422 Stück / 719 Stück
Pilze	109 Stück/ -

2015/2014

Kriminalitätsstruktur

Im Jahr 2015 war nahezu jede

- 2.** Straftat ein Diebstahl (50,6%) 2014: 49,7%
- 9.** Straftat ein Fahrraddiebstahl (8,6 %) 2014: 8,1%
- 13.** Straftat ein PKW-Aufbruch (7,9%) 2014: 7,7%
- 16.** Straftat eine Körperverletzung (6,3%) 2014: 6,2%
- 21.** Straftat eine Leistungerschleichung (4,8 %) 2014: 4,4%
- 38.** Straftat ein Wohnungseinbruch (2,6%) 2014: 2,6%
- 48.** Straftat ein Rauschgiftdelikt (2,1 %) 2014: 2,2%
- 144.** Straftat ein Raubdelikt (0,7%) 2014: 0,7%

Einsatzgeschehen 2015 (1)

1.448 Einsätze aus besonderem Anlass insgesamt:

- 170 Fußballereinsätze, davon
 - 29 Bundesliga (RB Leipzig – 3. und 2. Bundesliga)
 - 10 Regionalliga
 - 51 Oberliga

- 167 Einsätze zu Versammlungen, davon
 - 164 Versammlungen (Kundgebungen und Aufzüge) unter freiem Himmel

- 246 Veranstaltungen, davon
 - 58 politische Veranstaltungen
 - 15 Tagungen/Messen/Ausstellungen
 - 9 rechtsextremistische Musikveranstaltungen

Einsatzgeschehen 2015 (2)

- I 24. Tag der Sachsen in Wurzen und Konferenz der G7-Parlamentspräsidenten in Leipzig, 04.-06.09.15**
 - Größtes Volks- und Vereinsfest im Freistaat Sachsen und 13. Treffen der Parlamentspräsidenten der Gruppe der Sieben (G7PPK) sowie Repräsentanten der Europäischen Union
 - ca. 250.000 Teilnehmer
 - 1.406 Einsatzkräfte über den Gesamtzeitraum

- I LEGIDA Versammlungsgeschehen in Leipzig**
 - 3 x im Januar
 - 3 x im Februar
 - 4 x im März
 - 2 x im April
 - 2 x im Mai
 - 1 x im Juni
 - 2 x im August
 - 5 x im September
 - 3 x im Oktober
 - 1 x im Dezember
 - 5 x im November

- I Fußball 2. Bundesliga, RB Leipzig gegen 1. FC Union Berlin, 01.03.2015 in Leipzig**
 - Fußballspiel in der RB Arena Leipzig
 - 29.780 Zuschauer
 - 584 Einsatzkräfte



Herausragende Fälle 2015 (1)

Januar 2015

Etwa 50 Vermummte griffen am Abend des **7. Januar** die Außenstelle des Polizeireviers Leipzig-Südost in der Wiedebachpassage an. Sie bewarfen sämtliche Scheiben mit Pflastersteinen, Farbbeuteln und Feuerwerkskörpern. Ferner versuchten sie, in die Diensträume einzudringen und überkletterten einen Zaun zum Hinterhof, wo sie einen Brandsatz in einen parkenden Funkstreifenwagen schleuderten.

Am Abend des **15. Januar** trafen sich mehrere Hundert Personen zu einer nicht angemeldeten vermutlich linksextremistischen Versammlung an der Beethovenstraße, zogen von dort in die Innenstadt und weiter in Richtung Südvorstadt. Auf ihrem Weg hinterließen sie eine Spur der Verwüstung (eingeschlagene/eingeworfene Schaufensterscheiben, Fenster und Glasschaukästen, beschädigte Kfz, herausgerissene Verkehrszeichen, Graffiti und Feuerwerkskörper).

Februar 2015

Gegen 8:00 Uhr des **20. Februar** ging im Landgericht Leipzig ein Drohanruf ein, mit welchem ein Unbekannter ein Massaker ankündigte. In der Folge wurden die Einlasskontrollen verstärkt, das Justizpersonal sensibilisiert und Spürhunde zum Einsatz gebracht. Die angesetzten Verhandlungen konnten wie geplant stattfinden.

Im Laufe des **26. Februar** wird die Internetplattform „Shiny Flakes“ stillgelegt. Ein Heranwachsender (damals 20 Jahre) hatte aus der elterlichen Wohnung heraus über Monate weltweit mit Betäubungsmitteln (ca. eine Tonne) gehandelt und damit einen Umsatz in Millionenhöhe erzielt. Die Ermittler stellten weit über 300 kg Betäubungsmittel und 48.000 Euro Bargeld sicher. Die Eltern des Dealers gaben an, von seiner Tätigkeit nichts mitbekommen zu haben.



Herausragende Fälle 2015 (2)

März 2015

Nachdem zwei Vermummte am **22. März** an der Tür geklopft hatten und sich öffnen ließen, schlugen sie sofort auf den Mieter ein. Jener wurde ins Schlafzimmer gedrängt, wo er und seine anwesende Partnerin sich bäuchlings auf das Bett legen mussten. Die beiden Täter durchsuchten die Räume, stahlen Geld, Handys und Heimelektronik. Knapp zwei Monate (20. Mai) konnten Durchsuchungsbeschlüsse gegen zwei Beschuldigte vollstreckt werden, wofür Kräfte des SEK unterstützten.

Am Abend des **26. März** skandierten ca. 50 Vermummte vor der Staatsanwaltschaft Leipzig linksextremistische Parolen, beschmierten die Hausfassade mit roten Schriftzügen wie: „Gegen Staat und Repression“ u. a. Die Personen zündeten zudem Feuerwerkskörper, warfen Pflastersteine gegen das Gebäude und flüchteten. Wenige Stunden später (27. März, gegen 02:00 Uhr) brachten zwei junge Männer ein weiteres Graffiti politischen Inhalts an der Fassade an, wobei sie auf frischer Tat verfolgt und gestellt werden konnten.

April 2015

Auf dem Rückweg vom Südfriedhof musste ein Ehepaar am **9. April** mit ansehen, wie gerade ihr VW Touran davongefahren wurde. Der Fahrzeugdieb hatte zuvor die Seitenscheibe eingeschlagen und die Handtasche der Frau samt zweitem Zündschlüssel entdeckt. Das Fahrzeug konnte durch die Polizei auf einem Parkplatz entdeckt und in der Folge observiert werden. Als der Täter später zum Fahrzeug zurückkehrte, erfolgte die Festnahme.

Etwa 15 vermutlich linksextremistische Vermummte zerstörten am 24. April über 40 Fensterscheiben des Technischen Rathauses, warfen Farbbeutel gegen das Gebäude und brachten einen Schriftzug („#STOPASYLLAW“) an.

Herausragende Fälle 2015 (3)

Mai 2015

Im zeitlich-räumlichen Umfeld einer LEGIDA-Versammlung vom 2. März wurde einem NPD-Mitglied das Mobiltelefon geraubt. Die Täter veröffentlichten in der Folge ausgelesene und kompromittierende Inhalte. Hierbei wurden am **17. Mai** auf einer Internetplattform auch Daten hochgeladen, mit welchen unter der Überschrift: „Eine typisch sächsische Allianz“ versucht wurde, die gesamte sächsische Polizei in die Nähe rechtsextremer Kreis zu rücken.

Im Laufe des Pfingstwochenendes (**22. - 25. Mai**) kam es an der Eisenbahnstraße mehrfach zu Beleidigungen und Gewalttätigkeiten zwischen zwei Familien mit Migrationshintergrund. Hierbei trug eine junge Frau eine lebensbedrohliche Stichverletzung davon. Um den weiterhin schwellenden Konflikt zu befrieden, erfolgte zunächst im gegenseitigen Einvernehmen und unter Mitwirkung weiterer Beteiligter eine anderweitige Unterbringung und schließlich der örtliche Verzug einer Konfliktpartei.

Juni 2015

Am Abend des **5. Juni** sammelten sich – wohl als Resonanz auf den parallelen G7-Gipfel in Bayern – rund 100 Personen im Johannapark, um anschließend gemeinsam und teilweise verummmt in Richtung Innenstadt zu laufen. Auf ihrem Weg errichteten sie eine brennende Barrikade aus Altreifen, warfen Molotowcocktails, zündeten Pyrotechnik, zerstörten das Glas einer Haltestelle, zertrümmerten etliche Fenster, beschmierten Fassaden und den Gehweg, zerschlugen die Frontscheibe eines vorbeifahrenden Reisebusses, warfen über 200 Pflastersteine – auch auf Fahrzeuge von Unbeteiligten – und streuten Krähenfüße aus. Auf ihrem Fluchweg zerstörten sie ferner noch Scheiben des Bundesverwaltungsgerichts und griffen mit Steinen und Flaschen Polizeibeamte an, welche vor dem US-amerikanischen Konsulat wachten.

Nach einer Serie von Brandstiftungen im Leipziger Ortsteil Holzhausen gelang es am **16. Juni**, den mutmaßlichen Täter zu ergreifen. Jener gestand zwar nicht alle Taten ein, doch die Brandserie fand mit seiner Inhaftierung dennoch ein jähes Ende.

Herausragende Fälle 2015 (4)

Juli 2015

Am **4. Juli** gerieten zwei syrische Asylbewerber in ihrer Unterkunft an der Zschortauer Straße in Streit, welcher schließlich in Gewalt mündete. Der Täter ergriff ein Glas, beschädigte dies und stach damit seinem Kontrahenten in den Bauch, wobei der Geschädigte seinen Verletzungen erlag.

In den Vorwochen häuften sich mit dem örtlichen Schwerpunkt Grünau Delikte, bei welchen ein Täter an Seniorinnen herantrat bzw. mit seinem Fahrrad heranfuhr und jenen die Handtaschen entriss. Der zwischenzeitlich durch die Medien als „Phantom von Grünau“ bezeichnete Täter konnte nach einem Zeugenhinweis am **30. Juli** festgenommen werden.

August 2015

Am frühen Morgen des **6. August** führten vermutlich linksextreme Täter massive Sachbeschädigungen zum Nachteil einer Firma aus, für welche ein Mitglied des Bundesvorstandes der AfD geschäftsführend (ruhend) tätig ist. Nur etwa eine Stunde später steckten sechs Linksextreme eine Funkstreifenwagen vor der Außenstelle des Polizeireviere Leipziger-Zentrum in Brand. Diese Täter konnten im Rahmen der Tatortbereichsfahndung festgenommen werden.

Am **30. August** fand eine Zeugin in Bennewitz die Leiche einer zunächst unbekanntem Frau auf, welche Opfer eines Tötungsdelikts wurde. Der Tatverdacht richtete sich alsbald gegen den Ehemann. Dieser hatte sich zwischenzeitlich offenbar selbst gerichtet – seine Leiche wird wenige Tage später bei Grimma entdeckt.



Herausragende Fälle 2015 (5)

September 2015

In den Abendstunden des **3. September** kam die Hilfe für eine 34-jährige Vietnamesin leider zu spät. Sie erlag den Stichverletzungen, welche ihr durch den Ehemann in der Wohnung an der Georg-Schumann-Straße zugefügt worden waren.

Kurz nach Mitternacht des **24. September** griff ein Täter (damals 24) zwei Teenager (damals w15, m19), welche sich in seiner Wohnung an der Leipziger Virchowstraße aufhielten, mit einem Messer an. Die Verletzungsbilder begründeten den Verdacht eines versuchten Tötungsdeliktes.

Oktober 2015

Über das gesamte Jahr ereignete sich eine Vielzahl von versuchten und vollendeten Betrugshandlungen zum Nachteil älterer Menschen, die per Telefonanruf mit dem sog. „Enkeltrick“ (oder diverser Abwandlungen) zur Zahlung größerer Geldsummen bewegt werden sollten. Am **16. Oktober** scheiterten der Anruf bei einer Seniorin in Naunhof aber just an deren Enkel. Der 13-Jährige hatte das Gespräch seiner Großmutter (80) mitgehört, schritt ein und verhinderte so eine weitere Einflussnahme der Täter.

Am 23. Oktober betrat ein Mann eine Bankfiliale am Lindenauer Markt, wirkte aggressiv und drohte, alles in die Luft zu sprengen zu wollen. Daraufhin riefen Angestellte der Filiale die Polizei zu Hilfe. In der Folge mussten der Markt weiträumig abgesperrt und eine Straßenbahn evakuiert werden. Der zwischenzeitlich auf die Straße getretene Täter konnte umgehend festgenommen werden. Es handelte sich um einen psychisch labilen Leipziger, welcher zum wiederholten Male in ein Fachkrankenhaus eingewiesen werden musste.



Herausragende Fälle 2015 (6)

November 2015

In der Nacht zum **24. November** warfen Unbekannte mit Steine durch die Fensterscheiben der Wohnung des Sächsischen Staatsministers der Justiz. Im Anschluss versuchten die Täter, Buttersäure durch die zerstörten Scheiben zu schleudern. Wie bereits die Tat vom 6. August reiht sich auch diese in eine Kette von Angriffen auf Mandatsträger in Sachsen ein.

Die Polizeidirektion Leipzig verkündet am **25. November** eine Teilbilanz für die Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität im Bereich der Eisenbahnstraße. Innerhalb der vorangegangenen Wochen hatten mehrere Einsätze zum Auffinden von Betäubungsmittel mit einem Marktwert von 350.000 Euro geführt.

Dezember 2015

Am **3. Dezember** erschoss ein Täter den Betreiber eines Pferdehofes in Leipzig-Knauthain. Ein unter dringendem Tatverdacht stehender Österreicher wird anschließend mit internationalem Haftbefehl gesucht, bleibt aber trotz Fahndungs- und Suchmaßnahmen zunächst verschwunden. Sein Leichnam wird Mitte Januar 2016 im Cospudener See entdeckt.

Anlässlich eines rechten Aufzuges in der Südvorstadt vom **12. Dezember** attackierten bis zu 1.000 Linksautonome abseits der Aufzugsstrecke Polizeibeamte und -fahrzeuge massiv mit Steinwürfen. Die Angriffe waren innerhalb der linksextremistischen Szene als „Antifa-Weihnachtsfeier“ angekündigt und wurden im Anschluss als „i-Tüpfelchen des ‚Randalemeisters 2015‘ zum Jahresabschluss“ bezeichnet.



Vielen Dank

